

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur
Sitzungsnummer	JSSSK/028/16-21
Sitzungsdatum	Dienstag, den 29.09.2020
Sitzungsbeginn	18:30 Uhr
Sitzungsende	19:06 Uhr
Ort	Bürgerhaus Ockstadt, Schloßstraße 17, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

Vorsitzende

Frau Martina Pfannmüller

Mitglieder

Frau Dr. Regina Bechstein-Walther
Frau Julia Cellarius
Frau Anja El Fechtali
Herr Peter Haas
Herr Timo Haizmann
Herr Reiner Veith
Herr Erich Wagner
Frau Sybille Wodarz-Frank

Schriftführer

Herr Sebastian Dein

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Herr Carl Cellarius
Herr Dr. Klaus-Dieter Rack
Herr Günther Winfried Weil

Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Dirk Antkowiak
Frau Erste Stadträtin Marion Götz
Herr Stadtrat Bernd Baier
Herr Stadtrat Gerhard Bohl
Herr Stadtrat Alfons Janke
Herr Stadtrat Siegfried Köppl
Frau Stadträtin Evelyn Weiß

Ausschussvorsitzende Pfannmüller eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß. Einwände gegen die Tagesordnung ergehen nicht.

Tagesordnung:

1		Mitteilungen der Dezernenten
1.1		Mitteilungen der Dezernenten; hier: Aktion "Urlaub in Friedberg"
1.2		Mitteilungen der Dezernenten; hier: Corona-Fall in einer Kita
2	16-21/1461	Antrag der Fraktion Die Linke. vom 26. März 2020; hier: Rollstuhlschaukel
3	16-21/1602	Nutzungsvertrag mit dem Förderverein des Quellwasserschwimmbades Ockstadt e.V.
4		Verschiedenes
4.1		Verschiedenes; hier: Einweihung Kita-Housing
4.2		Verschiedenes; hier: Bestattungswald in Ossenheim

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

1. Mitteilungen der Dezernenten

1.1. Mitteilungen der Dezernenten; hier: Aktion "Urlaub in Friedberg"

Bürgermeister Antkowiak berichtet, dass die Aktion „Urlaub in Friedberg“, die Anfang letzter Woche endete, von der Bevölkerung und den Händlern, Vereinen und Parteien gut angenommen wurde und auch das Wetter gepasst hat. Die Stadt habe durch den Baubetriebshof und das Kulturamt erheblich an der Aktion mitgearbeitet und auch die Hessenschau habe berichtet, wie trotz Corona die Innenstadt positiv belebt wurde. Die Einhaltung der Abstandsregelungen während der Aktion habe ebenfalls funktioniert. Dies ermutige die Verwaltung dazu, ein Konzept für einen länger währenden Weihnachtsmarkt mit entsprechenden Abständen und ohne Verweilhütten vorzubereiten.

1.2. Mitteilungen der Dezernenten; hier: Corona-Fall in einer Kita

Erste Stadträtin Götz berichtet vom ersten Corona-Fall in einer städtischen Kindertagesstätte: die Kita Räuberhöhle musste am Freitag, den 25. September 2020 für 2 Wochen geschlossen und in Quarantäne geschickt werden. Am gestrigen Montag erfolgten die Abstriche durch das Gesundheitsamt, bei denen rd. 100 Personen negativ getestet wurden. Dennoch bleibe die Einrichtung auf Weisung des Kreisgesundheitsamts sicherheitshalber bis zum 07. Oktober 2020 geschlossen.

2. 16-21/1461 Antrag der Fraktion Die Linke. vom 26. März 2020; hier: Rollstuhlschaukel

Vorsitzende Pfannmüller verliest den letzten Sachstand aus dem Protokoll der Juni-Sitzung des Ausschusses. Bürgermeister Antkowiak teilt sodann den Sachstand des Prüfauftrages mit: die Verwaltung (hier: Grünplanungsabteilung + Jugendpflege) hat eine Kostenschätzung eingeholt, die sich für die Schaukel auf 15.000 € und den herzurichtenden Weg sowie den Fallschutz auf weitere 25.000 € belaufe.

Ebenso wurden Gespräche mit der Johann-Peter-Schäfer-Schule geführt: Diese begrüßt den Antrag grundsätzlich und hat auf ihrem eigenen Gelände auch bereits passende Geräte im Innen- und auch im Außenbereich, sieht es aber als sinnvoller an, Spielgeräte mit Mehrfachnutzung aufzustellen, z. B. eine Doppelschaukel oder eine große Wippe, auf der gleichzeitig Menschen mit Beeinträchtigungen gemeinsam mit Menschen ohne Beeinträchtigungen aktiv sein können, um den Inklusionsgedanken zu leben. In einem gemeinsamen Vor-Ort-Termin wurde eine barrierefreie Schaukel mit Schutzbügeln favorisiert. Die Verwaltung schlägt daher vor, den Inklusionsgedanken dahingehend voranzutreiben, dass bei künftig sowieso anstehenden Neu- oder Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten auf städtischen Spielplätzen sogenannte barrierearme Spielgeräte ausgewählt werden und die entsprechenden Wege entsprechend gestaltet werden.

Nach der Beantwortung einiger Fragen der Stadtverordneten C. Cellarius, Haas, Haizmann und Wodarz-Frank durch den Bürgermeister hinsichtlich des Zeitrahmens und eventueller Zuschussmöglichkeiten, erklärt Mitglied El-Fechtali sich damit einverstanden, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen und den Ursprungsantrag Ihrer Fraktion dadurch zu ersetzen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, lässt Vorsitzende Pfannmüller über folgenden neuen Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschluss:

In Abwägung der Kostenschätzung, des Meinungsbildes der Johann-Peter-Schäfer-Schule und der Recherche wird vorgeschlagen, den Inklusionsgedanken voranzutreiben und bei Neuanschaffung bzw. Ersatz von Spielgeräten auf den städtischen Spielplätzen barrierearme Spielgeräte anzuschaffen. Zuvor müssten jedoch die entsprechenden Wege (z.B. Trampelpfad auf dem Seewiesenspielplatz) entsprechend gestaltet werden, so dass dies den ersten Schritt zur Barrierefreiheit darstellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig in Abänderung beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1

3. 16-21/1602 Nutzungsvertrag mit dem Förderverein des Quellwasserschwimmbades Ockstadt e.V.

Bürgermeister Antkowiak leitet in die Beratungen ein. Er dankt dem Förderverein für den Betrieb des Freibades Ockstadt seit der Badesaison 2012 und lobt speziell das diesjährige Corona-Konzept. Sein Ziel sei nun ein Nutzungsvertrag für 5 Jahre, um dem Verein eine mittelfristige Planungssicherheit zu bieten.

Die Mitglieder Bechstein-Walther und Wagner loben das Freibad ebenfalls als hervorragend geführten familiären Ort und sozialen Treffpunkt und erkennen die Leistungen des Fördervereins an, sprechen sich aber analog der Gewährverträge anderer Friedberger Vereine eher für einen 3-Jahres-Vertrag aus und wünschen die aktuellen Bilanzzahlen.

Bürgermeister Antkowiak sagt zu, im Haupt- und Finanzausschuss nach den Herbstferien die vorläufigen Bilanzzahlen der Saison 2020 zu verteilen. Der Verein arbeite wirtschaftlich, lege die Zahlen jährlich vorbildlich vor und könne das Freibad durch sein erhebliches ehrenamtliches Engagement bekanntlich seit Jahren günstiger betreiben, als die Stadt Friedberg. Er verweist zudem auf die anstehenden Investitionen in Technik und Gebäude, die durch einen 5-Jahresvertrag vom Förderverein gemeinsam mit der Stadt zielgerichteter umsetzbar wären, als bei einer kürzeren Laufzeit.

Nach Redebeiträgen der Stadtverordneten C. Cellarius und Wodarz-Frank und nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, lässt Vorsitzende Pfannmüller über die Vorlage der Verwaltung abstimmen:

Beschluss:

- 1.: Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage des Nutzungsvertrages der Jahre 2018-2020 mit dem Förderverein des Quellwasserschwimmbades Ockstadt e.V. einen fünfjährigen Nutzungsvertrag für die Badesaisons 2021 bis einschließlich 2025 auszuhandeln und abzuschließen.
- 2.: Die städtischen Gremien bekräftigen Ihre Absicht, die für den Betrieb des Freibades Ockstadt notwendigen Zuschüsse an den Förderverein des Quellwasserschwimmbades Ockstadt e.V. in Höhe von jährlich bis zu maximal 72.000 € bei der Kostenstelle 4.571000.7178000 auch in den Haushaltsjahren 2021 bis 2025 wieder bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 5 Nein 0 Enthaltung 4

4. Verschiedenes

4.1. Verschiedenes; hier: Einweihung Kita-Housing

Stadtverordneter Cellarius berichtet, dass sich die Kita Housing mit einigen wenigen Gruppen im Probelauf befinde und die Straße fertiggestellt sei und bittet darum, dass der Magistrat die neue Einrichtung nun auch einweiht. Bürgermeister Antkowiak antwortet, dass eine Einweihung Corona-bedingt noch nicht möglich war. Sobald es die Zahlen und die Situation zulasse, werde aber eine würdige Einweihungsfeier geplant.

4.2. Verschiedenes; hier: Bestattungswald in Ossenheim

Mitglied Wagner fragt an, ob es neue Erkenntnisse zum Bestattungswald in Ossenheim hinsichtlich der Friedhofssatzung und einer entsprechenden Beschlussvorlage gebe. Bürgermeister Antkowiak berichtet hierzu, dass die Verwaltung startklar sei, der Graf aber noch die Pläne, seinen Satzungsentwurf und sein Personalkonzept übersenden müsse. Sobald dies vorliege, werde unmittelbar eine positive Vorlage in die städtischen Gremien eingebracht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Vorsitzende Pfannmüller die Sitzung mit Dankesworten an die Anwesenden.

gez.: Pfannmüller
(Vorsitzende)

gez.: Dein
(Schriftführer)